

Analyse vollendeter Erwerbsverläufe: Wie das Rentensystem Erwerbsbiografien würdigt

Tatjana Mika (FDZ-RV)
in Zusammenarbeit mit Dr. Janina Söhn (SOFI)

„Vollzeit, Teilzeit, Freizeit. Erwerbstätigkeit in Deutschland“

Statistiktage

vom 25. bis 26. Juli 2019 in Bamberg



Gliederung

1. Lebensläufe als Versicherungsverläufe der Rentenversicherung
2. Daten und Operationalisierung
3. Sequenzmuster-Analysen
 - 3.1 Altersrenten
 - 3.2 Erwerbsminderungsrenten
4. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Forschungsfragen

- Welche typischen Muster von Arbeitsbiographien sind bei Rentner*innen wegen Alters und Erwerbsminderung empirisch vorzufinden bzgl.
 - der Abfolge und Dauer von Aktivitäten wie sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Kindererziehung,
 - der „Qualität“ der Beschäftigung, insb. einer unterdurchschnittlichen Entlohnung sowie
 - des Alters beim Renteneintritt?
- Welche Rentenhöhe ist mit welchem Erwerbsverlaufstypus assoziiert?
- Welche Faktoren, insbesondere Ausbildungsniveau und medizinische Diagnose, erklären multivariat die Erwerbsverlaufstypen?

Institutionelle Erfassung des Lebenslaufs in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung

Beiträge und anrechenbare Aktivitäten oder sozialpolitische kompensationsbedürftige Lebensumstände werden im Versicherungskonto registriert.

Beiträge werden hauptsächlich aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung gezahlt, diese Beiträge werden über den Erwerbsverlauf gleich gewichtet.

Vergleichsweise hohe Beiträge gibt es auch für die ersten drei Jahre der Kindererziehung.

Weitere Beiträge gibt es auch für Zeiten der Arbeitslosigkeit und Krankengeldbezug. Hier gibt es einen indirekten Bezug zum vorangehenden Einkommen.

Der Zugang zur Erwerbsminderungsrente ist selektiv und setzt mindestens 3 Jahre sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung in den 5 Jahren vor Verrentung.

Daten & Operationalisierung (1)

„Vollendete Versichertenleben (VVL)“ der Deutschen Rentenversicherung; Jahrgänge: 2004, 2007, 2010, 2014; (ohne Beschäftigte in geschützten Arbeitsstätten)

Für die Altersrentner*innen:

N = 12.000: jeweils eine Stichprobe von 3.000 Fällen aus den Altersrentner*innen der 4 Verrentungsjahrgänge

Für die Erwerbsminderungsrentner*innen:












N = 12.000: jeweils eine Stichprobe von 3.000 Fällen aus den EM-Rentner*innen der 4 Verrentungsjahrgänge

Medizinische Hauptdiagnose als Grund für EM und Rentenhöhe aus Datensatz „Rentenzugang“ zugespielt

Aufbereitung der Längsschnittdaten:




Längsschnittdaten: Beschäftigungsmeldungen, Einkommensinformationen und weitere Lebensverlaufsinformationen ab dem 20. Lebensjahr.



Rekodierung der monatsgenauen Längsschnittinformation in 11 soziale Erwerbszustände:

- keine Angaben, d.h. kein Kontakt zur DRV 
- Ausbildung (anerkannte Zeiten der schulischen und beruflichen Ausbildung sowie des Hochschulstudiums) 
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, differenziert nach drei Einkommensklassen, wie sie sich aus den Renten-Entgeltpunkten ableiten lassen:
 - über 150% des Durchschnittseinkommens, 
 - zwischen maximal 150% und mindestens 60%, 
 - unterhalb dieses Schwellenwerts von 60% sowie alle als geringfügig beschäftigt gemeldete Personen; 
- Erwerbstätigkeit in der DDR und im Herkunftsland für (Spät-)Aussiedler*innen 
- Arbeitslosigkeit (Bezug von ALG I, ALG II oder früher Arbeitslosenhilfe sowie Anrechnungszeiten bei gemeldeter Arbeitslosigkeit ohne Leistungsbezug); 
- Familienarbeit im Sinne von anerkannten Zeiten der Kindererziehung und der nicht erwerbsmäßigen Pflege von Angehörigen; 
- Krankengeld 
- „-Sonstiges“ (u.a. Wehr-/Zivildienst und freiwillige Beiträge von Selbstständigen); 
- Bezug einer Rente im Jahr der Erhebung sowie die Zeit danach bis zum 65. Lebensjahr, d.h. die Zukunft ab der Verrentung 

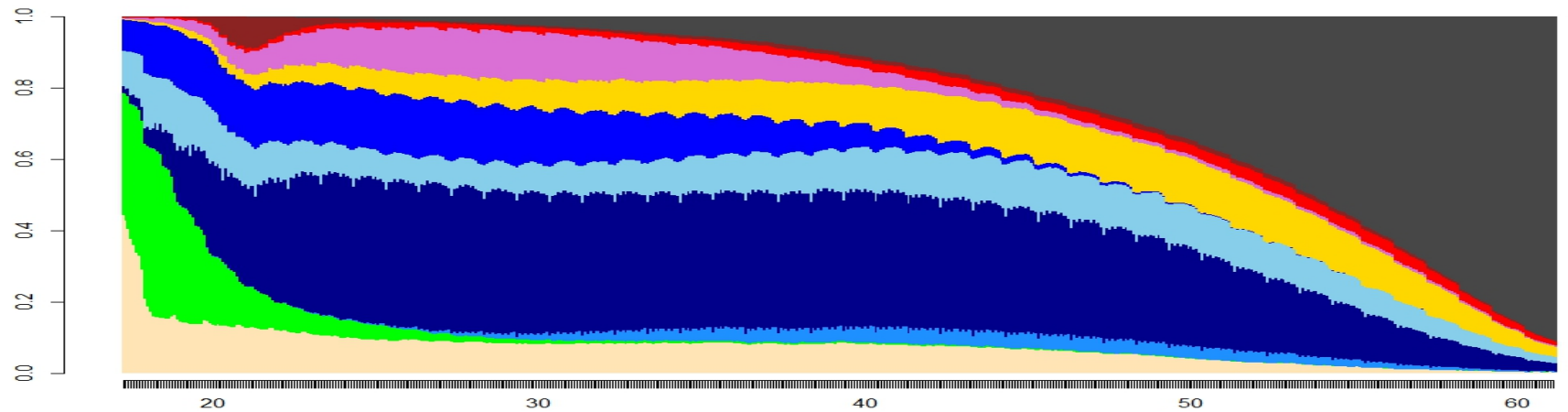
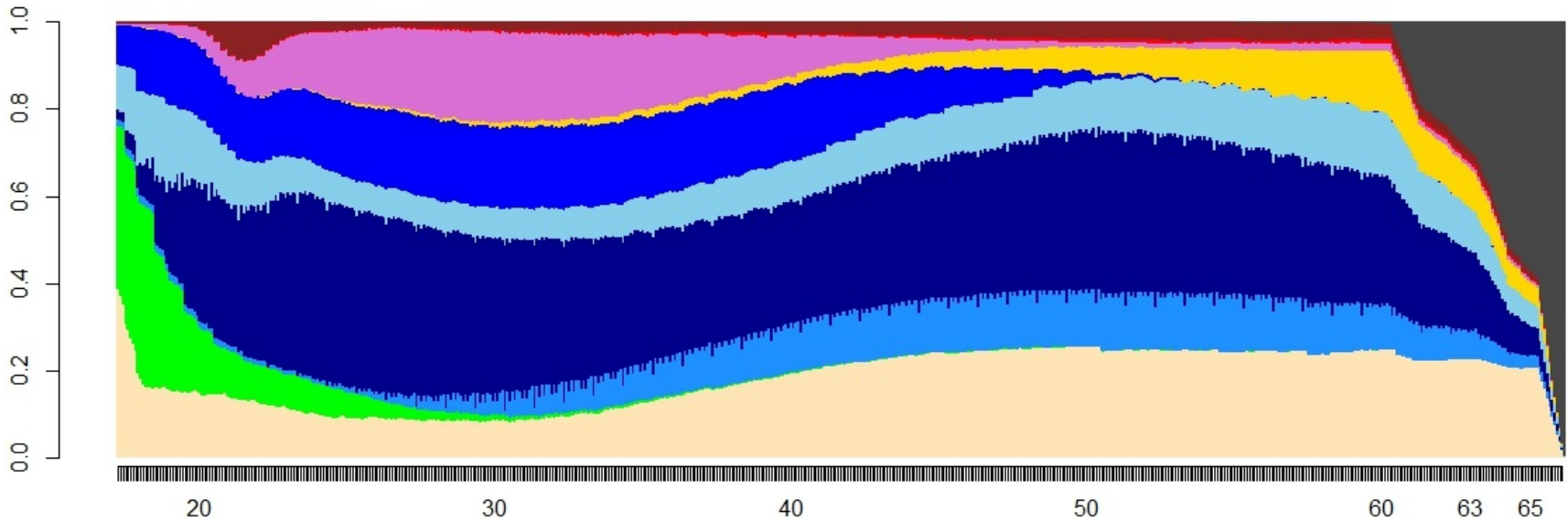
 k.A.
 in Ausbildung
 > 150% EGPT-Median erwerbstätig

 <= 150 u. > 60% EGPT-Median erwerbstätig
 <= 60% EGPT-Median erwerbstätig
 in DDR erwerbstätig/Aussiedler mit FRG-Zeiten

 arbeitslos
 Reproduktionsarbeit
 krank

 Sonstiges
 in Rente/Zukunft

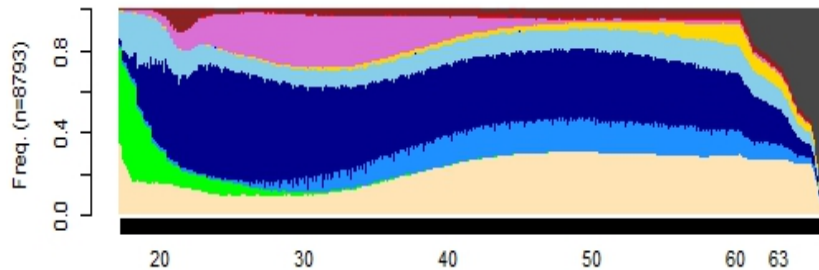
Alter- und Erwerbsminderungsrenten im Vergleich



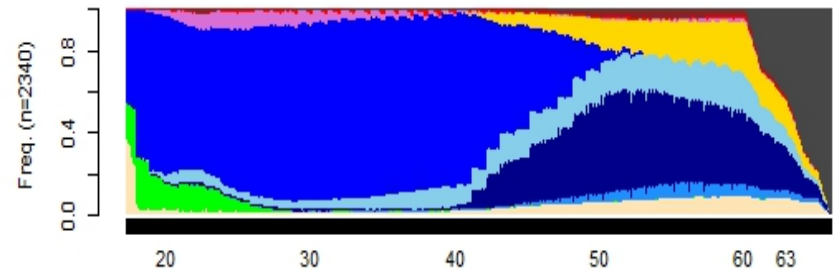
Quelle: Vollendete Versichertenleben, Deutsche Rentenversicherung; Rentenzugangsjahrgänge 2004, 2007, 2010, 2014; eigene Berechnung.

Ost- und Westdeutschland und Zugewanderte im Zugang zur Altersrente

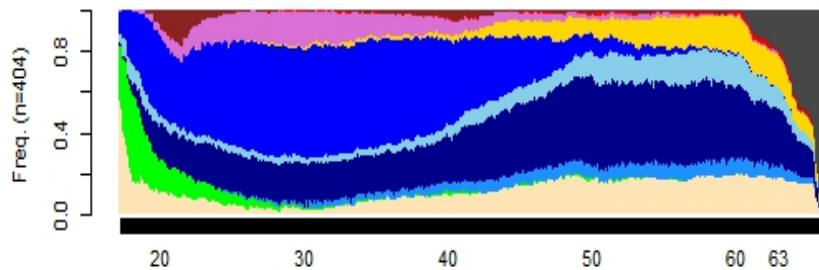
Deutsche mit West-Erwerbsbiografie



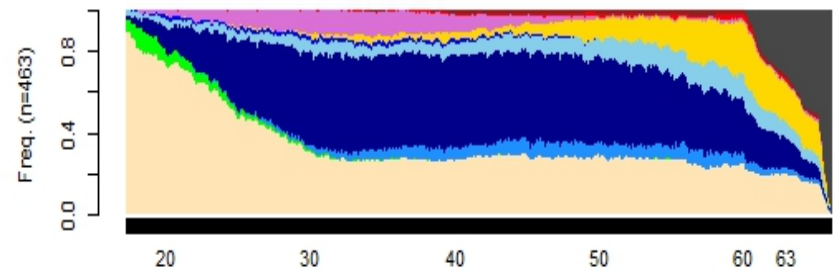
Deutsche mit Ost-Erwerbsbiografie



(Spät-)Aussiedler



Ausländer

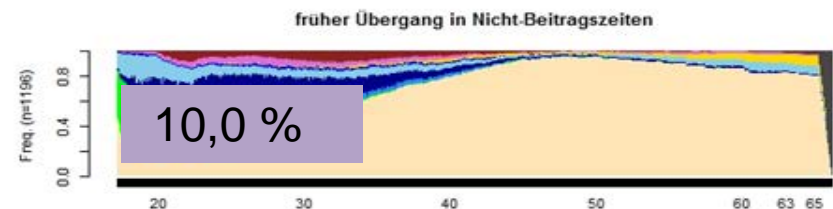
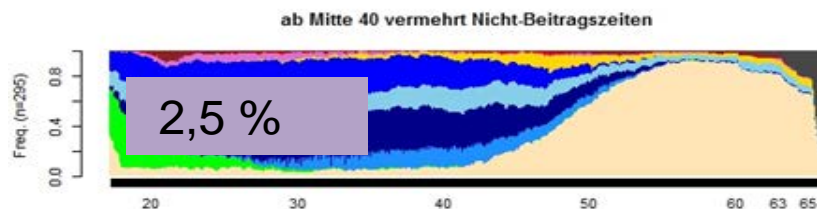
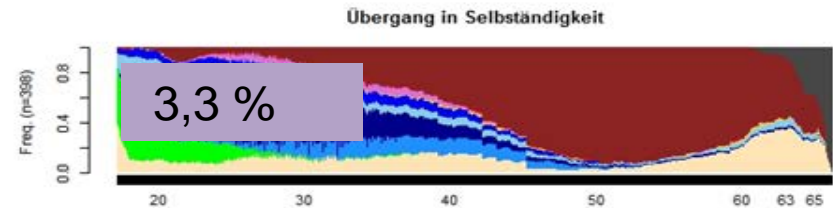
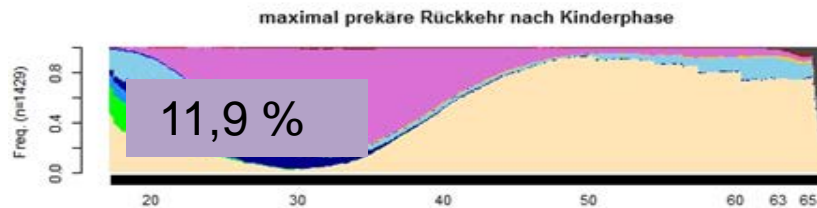
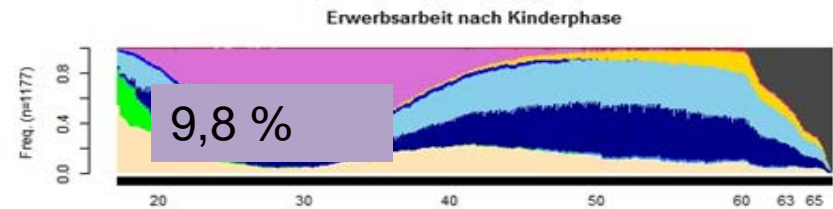
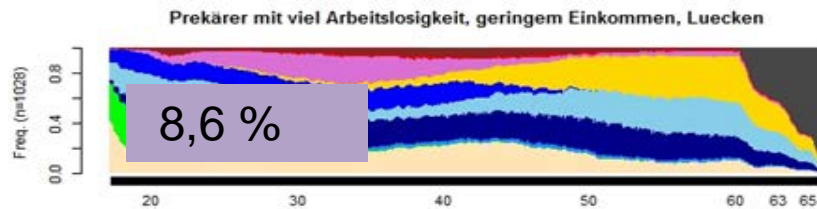
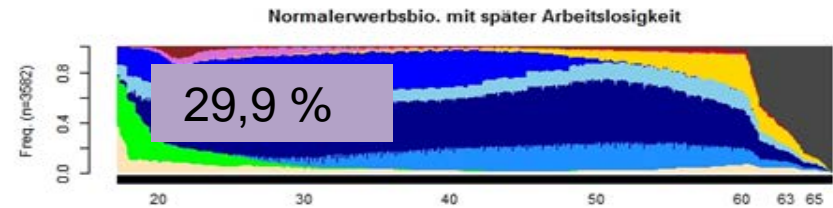
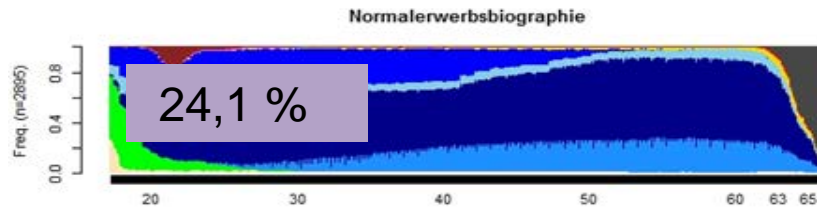


Statistische Methoden

Sequenzmusteranalysen mit dem Programm R (Optimal Matching) & anschließende hierarchische Clusteranalysen **ähnliche** Verlaufstypen bzgl. der sozialen Erwerbszustände (z.B. Arbeitslosigkeit), deren zeitlicher Positionierung und Dauer

Hier waren eine 8 Cluster-Lösung für Altersrenten und eine 6 Cluster-Lösung für Erwerbsminderungsrenten inhaltlich am überzeugendsten

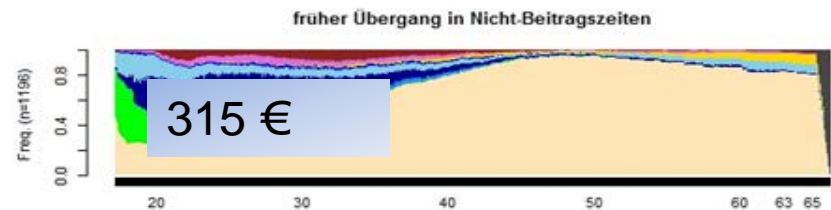
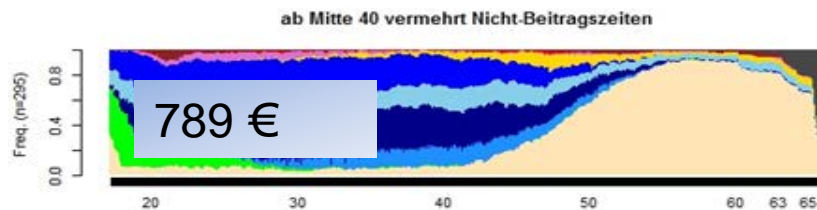
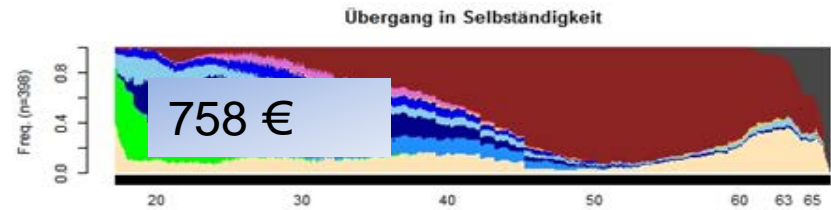
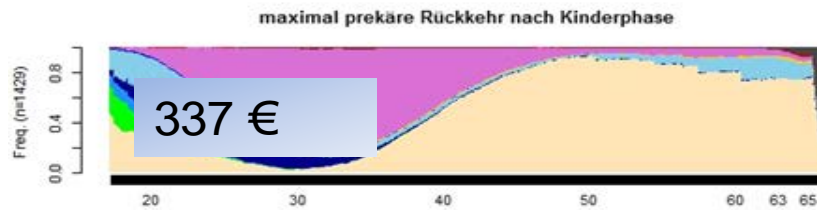
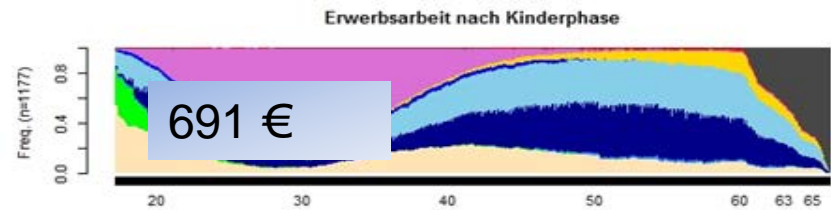
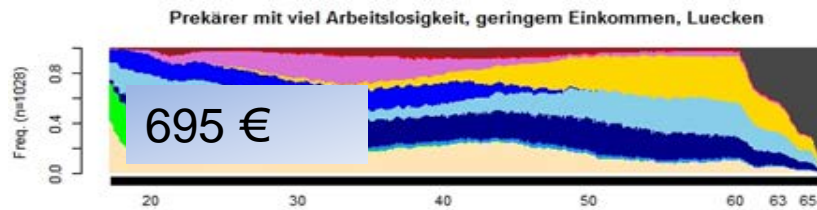
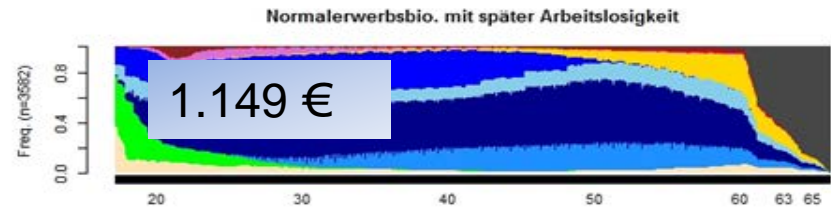
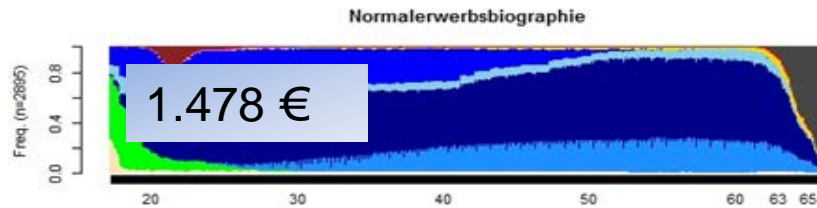
Cluster des Zugangs in Altersrente



Quelle: Vollendete Versichertenleben, Deutsche Rentenversicherung; Rentenzugangsjahrgänge 2004, 2007, 2010, 2014; eigene Berechnung.



Cluster des Zugangs in Altersrente



Quelle: Vollendete Versichertenleben, Deutsche Rentenversicherung; Rentenzugangsjahrgänge 2004, 2007, 2010, 2014; eigene Berechnung.

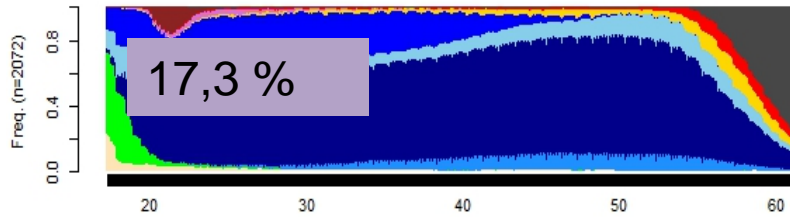


Ergebnisse für die Zugänge in Altersrente

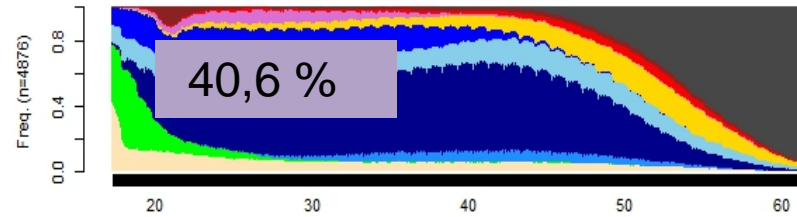
- Arbeitslosigkeit am Ende der Erwerbskarriere ist ein stark senkender Faktor für die Altersrente (- 300 €).
- Überdurchschnittliche Einkommen gab es in den ostdeutschen sehr selten. Das erklärt die Differenz bei Biographien in Vollbeschäftigung.
- Der Wiedereinstieg von Frauen erfolgt entweder gar nicht, in Niedrigeinkommen oder Niedrigeinkommen gemischt mit Arbeitslosigkeit. Die beiden letzten führten zu ähnlichen Rentenhöhen von circa 700 €. Der vollständige Ausstieg zu einer nur halb so hohen Rente unter 350 €.

Cluster des Zugang in Erwerbsminderungsrente

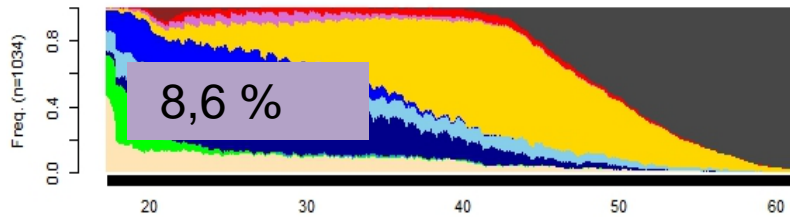
1. Normalerwerbsbiographie bis Mitte 50



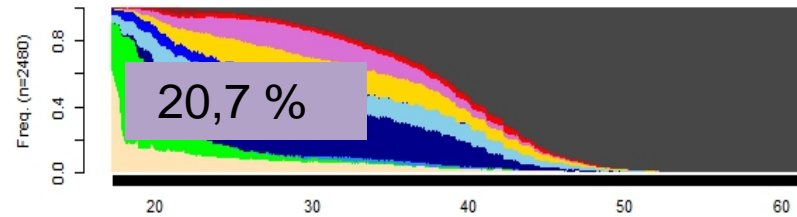
2. sehr verkürzte Normalerwerbsbio, Ende 40er vermehrt arbeitslos



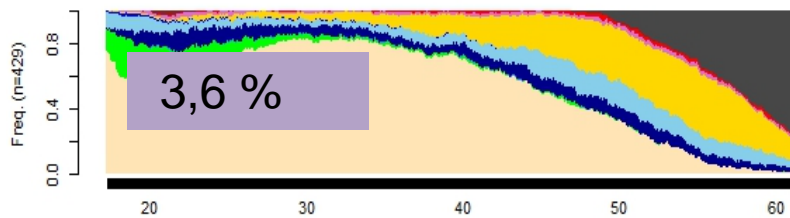
3. massiv arbeitslos ab 30er



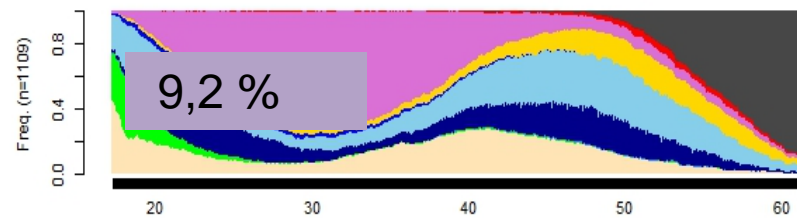
4. ab 20er prekär



5. viele fehlende Beitragszeiten und arbeitslos

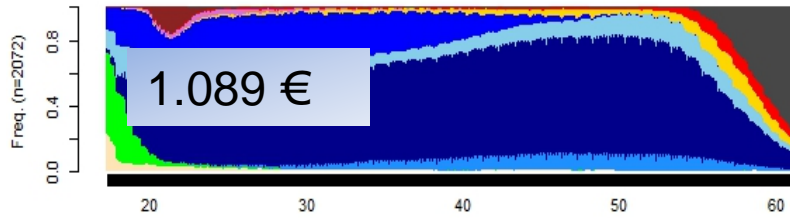


6. viel Familienarbeit und Niedrigentlohnung

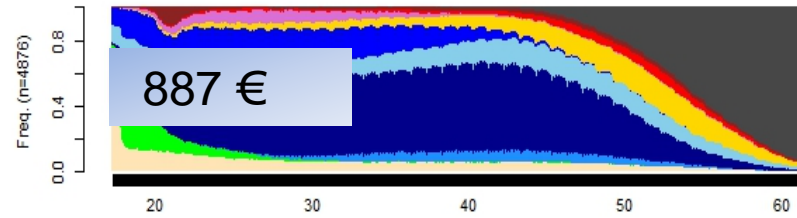


Cluster des Zugang in Erwerbsminderungsrente

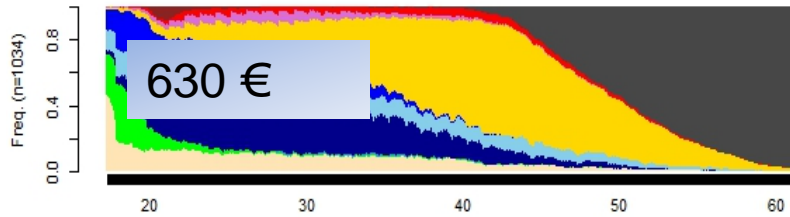
1. Normalerwerbsbiographie bis Mitte 50



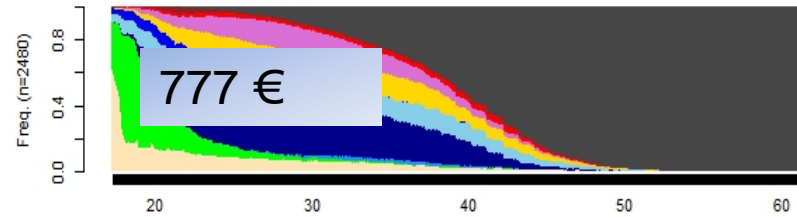
2. sehr verkürzte Normalerwerbsbio, Ende 40er vermehrt arbeitslos



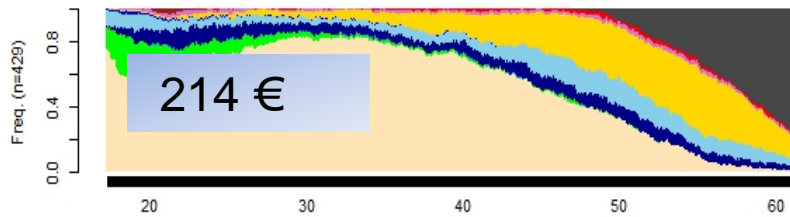
3. massiv arbeitslos ab 30er



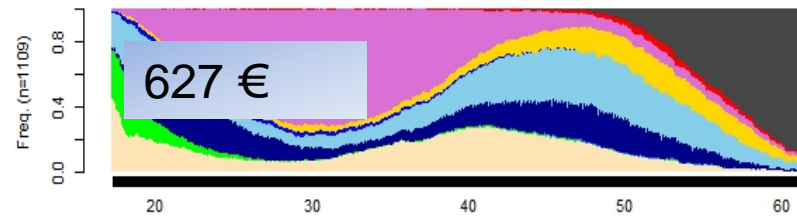
4. ab 20er prekär



5. viele fehlende Beitragszeiten und arbeitslos



6. viel Familienarbeit und Niedrigentlohnung



Zusammenfassung für die Zugänge in Erwerbsminderungsrente

- In vielen Clustern ist Erwerbsminderung stark mit Arbeitslosigkeit assoziiert. Daher werden die Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente von der Reform der Arbeitslosensicherung möglicherweise in vielen Fällen aufgehoben.
- Wiedereinsteigerinnen haben nur geringe Einbußen im Fall der Erwerbsminderung aufgrund der hohen Bewertung der Kindererziehung.
- Psychische **Krankheiten** wie **Schizophrenie** korrelieren mit einer besonders früher Verrentung und sehr prekären vorherigen Erwerbsbiographie. **Suchterkrankungen** sind mit Verrentungen nach Langzeitarbeitslosigkeit (Cluster 4) und nach einer Erwerbsbiographie mit vielen Versorgungslücken (Cluster 5) assoziiert.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

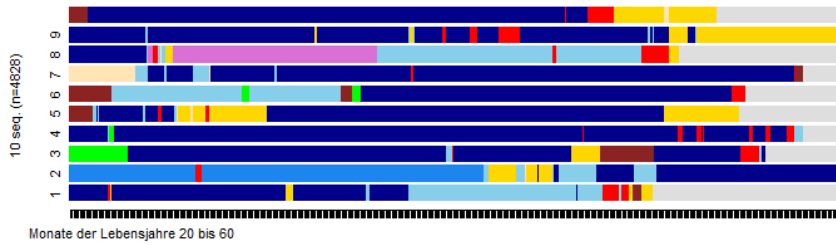
tatjana.mika@drv-bund.de



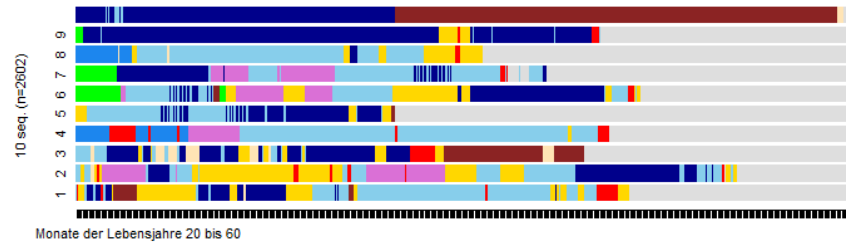
Text als Download verfügbar beim wbv Verlag

Je 10 exemplarische individuelle Erwerbsverläufe pro Cluster

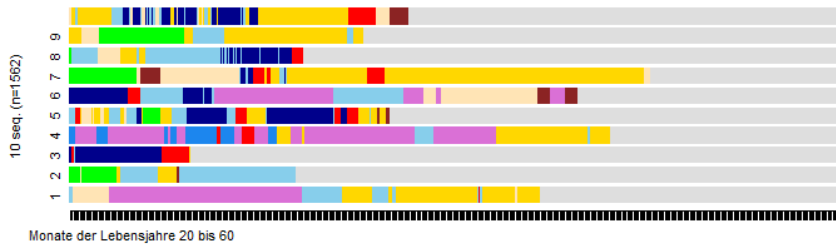
1 Normalerwerbsio. bis Ende 40, 57 EM, 946 Euro



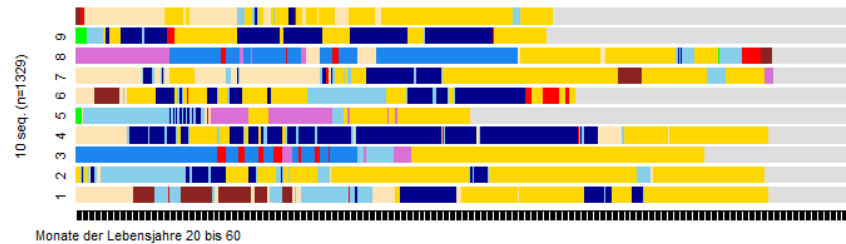
2 sehr verkürzte Normalerwerbsio, 47 EM, 862 Euro



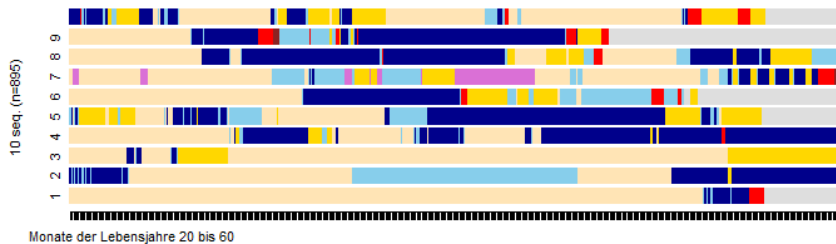
3 ab 20er prekaer, 38 EM, 689 Euro



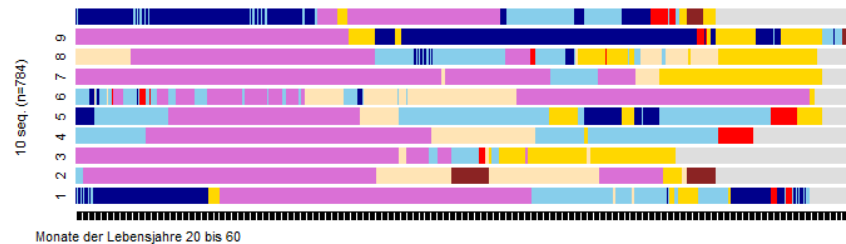
4 massiv arbeitslos ab 30er, 51 EM, 624 Euro



5 viel k.A. u. arbeitslos, 57 EM, 307 Euro



6 viel Familienarbeit und Niedrigentlohnung, 57 EM, 491 Euro



- | | | | |
|----------------------------------|--|-----------------------|------------------------------------|
| □ k.A. | □ ≤ 60% EGPT-Median erwerbstätig | □ Reproduktionsarbeit | □ Zurechnungszeit/in Rente/Zukunft |
| ■ in Ausbildung | ■ anerk. Erwerbzeiten in DDR/v. Aussiedlern im Ausland | ■ Sonstiges | |
| ■ > 60% EGPT-Median erwerbstätig | ■ arbeitslos | ■ krank | |